

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Montags: Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Das Jahr	Mk. 9.-
Vierteljahr	3.-
Monat	1.80
Die Post bezogen innerhalb Deutschland, und Österreich pro Vierteljahr	3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Zeile 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Zeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
den Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklamerie nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditoren. - Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
zeichneten Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 306.

Freitag, 2. November 1917.

51. Jahrgang.

November-Programm im Kurhaus.

Das Programm der Kurverwaltung für den Monat November zeichnet sich durch eine Reihe bemerkenswerter Veranstaltungen aus. Freitag, der 2. November, das dritte Konzert des dieswinterlichen Zyklus, der grosse Geiger Franz v. Vecsey als Solist auftritt, auf Sonntag, den 4., ist die Haupt- und auf Montag, den 5., die I. Aufführung Cäcilien-Vereins Wiesbaden festgesetzt, Samstag, der 7., verzeichnet ein Kammerkonzert, Sonntag, der 8., ein Symphoniekonzert mit Frieda Stahl (Klavier) als Solistin, Sonntag, den 11., einen Edvard Grieg-Abend, Mittwoch, den 14., wieder ein Kammerkonzert und Freitag, den 16., das vierte Zykluskonzert, für das zur besonderen Mitwirkung die gefeierte Altistin des Stuttgarter Hoftheaters Frau Sigrid Hoffmann gewonnen ist. Für Sonntag, den 18., ist ein weiteres Symphoniekonzert vorgesehen und Montag, der 23., ist der Tag des fünften Zykluskonzertes, in dem sich der Kgl. schwed. Kammerchor unter John Forsell (Bariton) als Solist hören wird. Am Sonntag, den 24., findet wieder ein Symphoniekonzert, am Mittwoch, den 28., ein Kammerkonzert und am Freitag, den 30., ein Nordischer Lieder-Abend des Nordischen Liederkreis. Das Programm wird freudig begrüßten Sängerpaar Nane und Hans Forchhammer das Programm. Am Sonntag, den 3. November, findet ein Kammerkonzert statt, am Montag, den 5., ein Kammerkonzert, am Mittwoch, den 7., ein Kammerkonzert, am Freitag, den 9., ein Kammerkonzert, am Sonntag, den 11., ein Kammerkonzert, am Dienstag, den 13., ein Kammerkonzert, am Donnerstag, den 15., ein Kammerkonzert, am Samstag, den 17., ein Kammerkonzert, am Sonntag, den 19., ein Kammerkonzert, am Dienstag, den 21., ein Kammerkonzert, am Donnerstag, den 23., ein Kammerkonzert, am Samstag, den 25., ein Kammerkonzert, am Sonntag, den 27., ein Kammerkonzert, am Dienstag, den 29., ein Kammerkonzert, am Donnerstag, den 31., ein Kammerkonzert.

Gesellschaft und Kurleben.

Am Sonntag, den 4. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Montag, den 5. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Dienstag, den 6. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Mittwoch, den 7. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Donnerstag, den 8. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Freitag, den 9. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Samstag, den 10. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Sonntag, den 11. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Montag, den 12. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Dienstag, den 13. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Mittwoch, den 14. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Donnerstag, den 15. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Freitag, den 16. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Samstag, den 17. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Sonntag, den 18. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Montag, den 19. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Dienstag, den 20. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Mittwoch, den 21. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Donnerstag, den 22. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Freitag, den 23. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Samstag, den 24. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Sonntag, den 25. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Montag, den 26. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Dienstag, den 27. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Mittwoch, den 28. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Donnerstag, den 29. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Freitag, den 30. November, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Samstag, den 1. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Sonntag, den 2. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Montag, den 3. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Dienstag, den 4. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Mittwoch, den 5. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Donnerstag, den 6. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Freitag, den 7. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Samstag, den 8. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Sonntag, den 9. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Montag, den 10. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Dienstag, den 11. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Mittwoch, den 12. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Donnerstag, den 13. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Freitag, den 14. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Samstag, den 15. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Sonntag, den 16. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Montag, den 17. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Dienstag, den 18. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Mittwoch, den 19. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Donnerstag, den 20. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Freitag, den 21. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Samstag, den 22. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Sonntag, den 23. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Montag, den 24. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Dienstag, den 25. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Mittwoch, den 26. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Donnerstag, den 27. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Freitag, den 28. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Samstag, den 29. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Sonntag, den 30. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg. Am Montag, den 31. Dezember, ist im Hotel „Kaiserhof“ zum Kurhaus: Herr Kommerzienrat Schneider aus Edenkoben (Pfalz), in der Villa „Monbijou Baronin von Stein-Rodeck aus Sonnenberg.

Aus dem Kurhaus.

Franz v. Vecsey
Das Programm für das heute Freitag stattfindende Zykluskonzert dahin abgeändert, dass er neben dem ungarischen Konzert für Violine und Orchester von Joachim, als zweite Nummer das Konzert in G-dur für Violine mit Orchester von F. Mendelssohn bringt.

Ausfall des Abonnementskonzerts.
Wegen des Zykluskonzertes fällt das Nachmittagskonzert aus.

Kunsthochschule aus Wiesbaden.

— **Königliche Schauspiele.** Die Besetzung der für Sonntag angesetzten Oper „Tannhäuser“ ist folgende: „Landgraf“ Herr Eckard, „Tannhäuser“ Herr Streib, „Wolfram“ Herr de Garmo, „Elisabeth“ Fräulein Geyersbach, „Venus“ Frau Friedfeldt, „Walther“ Herr Scherer, „Biterolf“ Herr Leo Schützendorf, „Heinrich“ Herr Haas, „Reinard“ Herr Kipnis, „Hilte“ Frau Müller-Reichel.

— **Neuheit im Hoftheater.** Als nächste Neuheit bereitet das Schauspiel Johann Wiegand's Lustspiel „Die Tante aus Sparta“ vor, das mit grossem Erfolge am Hoftheater Hannover zur Uraufführung gelangte. Das Werk wird hier voraussichtlich am Freitag, den 23. November, erstmalig in Szene gehen.

— **Residenztheater.** Da das Lustspiel „Die beiden Seehunde“ dem regsten Interesse begegnet, gelangt es morgen Samstag wieder zur Aufführung. Sonntagabend wird Wildgans' Schauspiel „Liebe“ wiederholt und Sonntag nachmittag 3 Uhr das Lustspiel „Mauerblümchen“ zu halben Preisen gegeben. Am Montag geht „Der selige Balduin“ zu halben Preisen nochmals in Szene. In Vorbereitung ist zur Feier von Schiller's Geburtstag sein tragikomisches Märchen „Turandot“ in der Einrichtung von Dr. Rauch.

— **Verein der Künstler und Kunstfreunde.** Auf das morgen Samstag im Saale des Casinos, abends 7½ Uhr, stattfindende zweite Vereinskonzert sei aufmerksam gemacht. Diesesmal ist die Pianistin Kwast-Hodapp gewonnen worden. Die Künstlerin gilt als ausgezeichnete Vertreterin ihres Faches. Sie hat bei dem letzten Regelfest in Frankfurt a. M. grosse Erfolge erzielt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Kaiser- und Volksdank für Heer und Flotte,
Weihnachtsgabe 1917.

Unter diesem Namen hat sich unter der Schirmherrschaft des Kaisers und unter dem Ehrenvorsitz der Generalfeldmarschälle von Hindenburg und von Mackensen, sowie des Herrn Reichskanzlers Dr. Michaelis eine Organisation über das ganze deutsche Reich gebildet, die durch Sammlung freiwilliger Gaben die Mittel zur Versorgung der kämpfenden Truppen mit Weihnachtsliebesgaben aufbringen will.

Für den Bezirk des 18. Armee Korps ist unter dem Vorsitz des Herrn stellvertretenden Kommandierenden Generals und des Herrn Oberpräsidenten ein Hauptausschuss in Frankfurt gegründet, dem ein Ausschuss für Wiesbaden angegliedert ist.

Für den Ausschuss Wiesbaden, der sich auf die Sammlung von freiwilligen Gaben im Regierungsbezirk und in der Stadt Wiesbaden beschränken wird, hat die Abteilung III des Kreiskomitees vom Roten Kreuz wie alljährlich die Beschaffung und die Versendung der Weihnachtsliebesgaben in die Hand genommen. Sie wird dabei mit dem Hessischen Landesverein vom Roten Kreuz, der Frankfurter Kriegsfürsorge und einigen örtlichen Rote Kreuz-Organisationen ausserhalb der Provinz Hessen-Nassau Hand in Hand arbeiten.

Jeder Mann soll einen Gebrauchsgegenstand, Hosen-träger oder Pfeife oder Messer, sowie Rauchmaterial erhalten. Die Gaben werden in Paketen für je 50 Mann verpackt und durch Vermittlung des stellvertretenden Generalkommandos des 18. Armee Korps in grossen Transporten zur Front befördert werden. Das stellvertretende Generalkommando hat die richtige Ankunft der Gaben und ihre sinngemäße Verteilung an der Front gewährleistet.

H. E. P. „Möwe“-Vortrag. Im Festsaal der Höheren Mädchenschule am Markt wehte Mittwoch abend eine

frische Seebrise. Herr Torpedo-Oberleutnant a. D. Kuhl aus Berlin war einer Einladung der hiesigen Abteilung der „Deutschen Kolonialgesellschaft“ gefolgt, um einer zahlreich erschienenen Schar von Zuhörern in kurzen, markanten, aber nichtsdestoweniger äusserst packenden Sätzen seine Erlebnisse als Minen-, Spreng- und Gefangen-Offizier während der ersten Mowefahrt unter der bewährten Führung des Grafen Dohna zu erzählen. Der Vortragende sprach nach echter deutscher Seemannsart frei von der Leber weg, vermied unnötige Phrasen, vergass aber keineswegs die humorvollen Seiten dieses gefährlichen Unternehmens, das den Herren Engländern neben einer beträchtlichen Einbusse an Schiffsmaterial 1 Million Mark in schönen runden Goldstückchen als Albions Beitrag zur 5. deutschen Kriegsanleihe kostete. Die Taten der „Möwe“ und ihrer herrlichen Besatzung sind unterdessen Nationaleigentum des deutschen Volkes geworden. Jeder Deutsche kennt sie und ist von dem Bewusstsein beseelt, dass eben nur Deutsche so etwas leisten können. Die Erlebnisse aus erster Quelle, d. h. aus dem Munde eines Offiziers, der einen wesentlichen Anteil an dem guten Gelingen der schweren Aufgabe hatte, zu hören, war ein mit lautem Beifall aufgenommener Genuss, der durch gute Lichtbilder von an Ort und Stelle gemachten photographischen Aufnahmen noch erhöht wurde.

— Im Thalltheater gelangt der Henny Porten-Film „Gefangene Seele“, ein stimmungsvolles Drama, zur Auf-führung. Einen Spiegel des Lebens möchte man diesen Film nennen, in dessen Hauptrolle Henny Porten eine ergreifende Darstellung von Freude und Schmerz, von Liebe und Leid gibt. Weiter gelangt zur Erstaufführung das neue Lustspiel „Der weisse Othello“ von Georg Kaiser und hochinter-essante Bilder von einer deutschen Flugzeugwerft.

— **Beibehaltung des bisherigen Brotgewichtes in Wiesbaden.** Bekanntlich hat die Reichsgereichteinstelle die Mehlmenge von 220 gr pro Kopf und Tag auf 200 gr herabsetzen müssen. Der Magistrat der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, die bisherige Brotmenge zunächst in vollem Umfange aufrecht zu erhalten, also 4 Pfund Brot pro Woche auszugeben. Eine Ausgabe der zur Brotstreckung von der Reichskartoffelstelle ge-lieferten Kartoffeln an die Bevölkerung findet zunächst nicht statt.

— **Handelsnachricht.** Die hier abgehaltene ausser-ordentliche Generalversammlung der Ver. Schwarz-farben- und Chemische Werke A.-G. zu Niederwalluf beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals von 1½ auf 3 Millionen Mark und Änderung der Firmabezeichnung in Chemische Werke Brockhues A.-G. zu Niederwalluf.

— **Keine Strassenbahn nach den Eichen mehr!** Die Betriebsverwaltung der Strassenbahn erlässt folgende Bekanntmachung: Auf Linie 3 wird der Betrieb zwischen Lindenhof und Unter den Eichen vom 1. November ab auf höhere behördliche Anordnung eingestellt. Die Wagen zwischen Bahnhof und Lindenhof verkehren zu den Zeiten, welche in dem bekanntgegebenen Fahrplan angegeben sind.

Hof und Gesellschaft.

Prinz Louis Ferdinand, der zweite Sohn des Kronprinzen, hat den Schwarzen Adler-Orden erhalten.

Der Verteidiger Deutsch-Ostafrikas, Kommandeur der ostafrikanischen Schutztruppe, Oberst v. Lettow-Vorbeck, wurde durch Allerhöchste Kabinettsorder zum Generalmajor befördert.

Sport-Nachrichten.

— Im Deutschen Derby 1918 wurde für 85 Pferde der zweite Einsatz gezahlt, darunter für sieben Vertreter österreichisch-ungarischer Ställe.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im grossen Saale:**III. Cyklus-Konzert.**Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.Solist: Herr **Franz v. Vecsey** (Violine).

Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchester.**Vortragsfolge.**

1. Max Bruch: Vorspiel zu „Odysseus“.
2. J. Joachim: Ungarisches Konzert für Violine und Orchester.

I. Allegro un poco maestoso.

II. Romanze: Andante.
III. Finale: Allegro con spirito.
Herr Franz v. Vecsey.

Pause.

3. L. van Beethoven: Symphonie Nr. 6 in F-dur, Pastorale.
4. F. Mendelssohn: Konzert in E-moll für Violine mit Orchester.

I. Allegro molto appassionato.

II. Andante.

III. Allegro molto vivace.

Herr Franz v. Vecsey.

Ende etwa 10 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. Reihe 4 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., 1. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rücktritt 2 Mk.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Datumskarten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk., 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

Für II. Parkett und Ranggalerie werden Datumskarten abgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang zum Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

KOSTÜME

MÄNTEL

PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER

BLUSEN

UNTERRÖCKE.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 30. Oktober 1917. (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Oldewelt, Hr., St. Goar
Ostender, Hr., Obering., Düsseldorf
Otto, Hr., Leutn., Koburg
Paschen, Hr. m. Fr.,
Peltzer, Hr. m. Begl., Hamburg
Petersen, Hr., Rent. m. Fr.,
Piesch, Hr., Münster i. W.
Pistorius, Hr. m. Fr.,
Plaesterer, Fr. Dr., Bromberg
v. Pochhammer, Fr., Wilmersdorf
Pollex, Hr. Kfm., Hönningen
Rehman, Hr. m. Begl., Koblenz
Reiner, Fr., Dapfen
Reutner, Fr. Reg.-Rat Limburg
Reuther, Hr. Dr. med., Würzburg
Rister, Hr. Stabsarzt Dr. m. Fr., Landau, Kölnischer Hof
Ritter, Hr. Stadthausmeister, Nürnberg
Robert, Hr. Kgl. bayr. Hoftheater-Spielleiter, München

Rolink, Fr., Burgsteinfurt
von Roqué, Hr. Kfm., Barmen
Rossbach, Hr.,
Rosenbaum, Hr. Fabr., M.-Gladbach
Rosenthal, Fr., Hausen
Roth, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt
Runge, Hr. Hptm.,
Schabach, Hr., Merscheid
Schäfer, Hr. m. Fr., Köln
Scharlach, Hr. Kfm., Chemnitz
Scheurich, Hr. Rent., Schöneberg
Schilling, Hr. Stadting., Barmen
Schmidt, Fr.,
Schmitt, Hr. m. Fr., Frankfurt
Schmitt, Hr., Mainz

Hotel Nizza
Reichspost
Kaiserhof
Prinz Nikolaus
Sendig Eden-Hotel
Goldenes Ross
Zum Erbprinzen
Zur Stadt Biebrich
Pension Erika
Goldenes Ross
Nonnenhof
Zur Stadt Biebrich
Grüner Wald
Gasthof Krug
Kölnischer Hof
Hotel Central
München
Hessischer Hof
Nassauer Hof
Sendig Eden-Hotel
Zum Falken
Tannus-Hotel
Rheinischer Hof
Tannus-Hotel
Zum Falken
Europäischer Hof
Spiegel
Dahlheim
Zum Erbprinzen
Zum Falken
Prinz Nikolaus

Schmitt, Fr., Mainz
Schmitz, Fr., Bonn
Schmidt, Fr. General m. Tochter,
Schneider, Hr. Stadthausmeister, Kassel
Schneider, Hr. Lehrer,
Schneider, Hr. Kommerzienrat, Edenkoben
Schneider, Hr. Bürgermeister m. Fr., Weyerbusch
Schön, Hr.,
Schönenberg, Hr. Kfm. m. Fr.,
Schreiber-Krieger, Fr. Schriftstellerin, Charlottenburg
Schreitmüller, Hr. m. Fr.,
Schürmann, Hr., Remscheid
Seegelen, Hr. Kfm., Hamburg
Seifer, Hr. Hptm., Düren
Seithe, Hr. Grubenbes., Bonn
Siegen, Hr. Leutn., Mainz
Sieger, Fr. m. Fr., Charlottenburg
Sildförster, Hr. Kfm., Boppard
Simon, Fr., Frankfurt
Simon, Fr., Kreuznach
Simon, Hr. m. Fam., Bergen
Spies, Hr., Guben
Stäcker, Hr. Reg.-Baumeister m. Fr.,
Stahl, Hr., Remscheid
Staudinger, Hr. Oberarzt Dr.,
Stock, Hr. Dipl.-Ing., Lübeck
Stoll, Hr. Kfm., Leipzig
Stückrath, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Tasche, Hr. Kfm., Charlottenburg
Thom, Hr. cand. Rothweier
Tofalden, Hr. Apotheker cand. chem. m. Fr.,
Vater, Fr., Dapfen

Prinz Nikolaus
Minerva
Hotel Central
Hotel Berg
Nonnenhof
Kaiserhof
Hessischer Hof
Hotel Berg
Nonnenhof
Rheinischer Hof
Zur Stadt Biebrich
Park-Hotel
Spiegel
Wiesbadener Hof
Nonnenhof
Gustav Freytagstr. 5
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Fürstentum
Metropole u. Monopol
Frankfurter Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Central
Gasthof Krug
Einhorn
Gasthof Krug
Pons Seyffert
Wiesbadener Hof

Volkmar, Hr. Stadtbaurat, Mannheim
Wagner, Fr., Siegen
Wahnschaffe, Fr. Rittm., Hackenstedt
Weber, Fr., Schoelheim
Wehner, Hr., Stangenroth
Weiß, Hr. Leutn., Erfurt
Weiler, Hr. Ing. m. Fr., Hanau
Winter, Fr.,
Winter, Fr. Lehrerin, Kassel
Wolk, Hr. Bürgermeister a. D., Dörscheid
Zimmermann, Hr. Mühlenbes., Michelbach

Nach den Anmeldungen vom 31. Oktober 1917

Abraham, Hr. Kfm., Bierstadt
Althaus, Fr., Lampertheim
Amann, Hr. Kommerzienrat, Bönningheim
Bachteles, Hr. Flieger-Offizier,
Basche, Hr. m. Fr., Mülheim
Bauer, Fr., Augsburg
von Baum, Hr. Gutsbes., Oberleutn., Schloss Hellingen
Behrend, Hr., Oberdorf
Billmann, Hr. Oberleutn. m. Fr., Oldenburg
Bitter, Hr. Obering., Magdeburg
Böhm, Hr. Leutn., Lobberich
Bopp, Hr. Hptm. Dr. m. Fam., Freiweilheim, Wiesbaden
Brach, Hr. Schauspieler, Frankfurt
Braunbach, Hr. Kfm., Leipzig
Braun, Fr., Cottbus
Braun, Hr. Kfm. m. Fr., Kottbus
Bühler, Hr. Leutn.,
Clausen, Hr. m. Begl., Altona-Bahrenfeld, Zum neuen

Kaiser- und Volksdank für Heer und Flotte Weihnachtsgabe 1917.

Schirmherrschaft: **Seine Majestät der Kaiser.**

AUFRUF!

Unsere Helden, die für den Frieden kämpfen, gilt es, beim Nahen des Weihnachtsfestes wiederum Liebesgaben zu schaffen. Jeder Uebermacht gewachsen, haben unsere Söhne und Brüder dem Ansturm der Feinde getrotzt und sich den unauslöschlichen Dank des Vaterlandes verdient.

„Wir lassen sie nicht herein!“ Mit diesem Ruf zogen unsere Brüder hinaus, und „Wir vergessen Euch nicht“ antworteten dankbar die Heimat.

Der „Kaiser- und Volksdank für Heer und Flotte“, Weihnachtsgabe 1917, soll der Ausdruck dafür sein, dass das deutsche Volk sich der Grösse der Taten, deren Zeuge die Welt geworden, bewusst ist. Die Bitte „Gebt uns“ bedarf nicht vieler Gründe. Deutsche Männer, deutsche Frauen, gebt zum Besten derer, die auch zu dieser Stunde für euch das Leben einsetzen. Jeder mann soll bedacht werden, keiner darf leer ausgehen.

Dazu sind gewaltige Mittel nötig, viele grosse und kleine Scherflein. Wenn dereinst unsere Brüder heimkehren, so soll keiner zu uns sagen: „Ihr habt mit Eurer Liebe gekargt.“

Für den allgemeinen Ehrenausschuss:**Dr. G. Michaelis**
Reichskanzler.**Generalfeldmarschall von Hindenburg**
Chef des Generalstabes.**von Mackensen**
Generalfeldmarschall.**Für den Hauptausschuss:**

Riedel, Generalleutnant und stellv. Kommandierender General. **Dr. von Trott zu Solz**, Territorialdelegierter der freiwilligen Krankenpflege und Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau.

Ehrenausschuss für Wiesbaden:**Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.**

Dr. von Meister, Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rat, Regierungspräsident. **Glässing**, Geh. Ob.-Finanzrat, Oberbürgermeister der Residenzstadt Wiesbaden. **Krebs**, Generalleutnant z. D., Geschäftsführender Vorsitzender des Kreiskomitees. (Im übrigen noch in Bildung begriffen).

Der Arbeitsausschuss Wiesbaden:

Generalleutnant z. D. **Krebs**, Vorsitzender, Justizrat **Alberti**, Beigeordneter **Borgmann**, Referendar **Dahm**, Frau **Ernst**, Emil **Hees**, Städtältester, **Hoffmann**, **Heimerdinger**, Rentner **Jos. R. A. Hupfeld**, Emil **Klauser**, Frau **von Meister**, Stadtschulrat **Dr. Müller**, Frau **Reben**, Frau **Roether**, Baron **von der Repp**, Oberregierungsrat **Springorum**, Generalkonsul **Valentiner**.

L. RETTENMAYER

Bepäck-Abteilung.

Verpackung.

Möbeltransport und Lager.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 3. November.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 4. November.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr im grossen Saale:

Hauptprobe zu der

1. Aufführung 1917/18 des Cäcilien-Vereins Wiesbaden.

Montag, den 5. November.

4 Uhr: Kein Konzert.
Abends 7 Uhr im grossen Saale:

Die Schöpfung

von J. Haydn.

Dirigent: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Solisten: Frau Landshof, Herr Kuhlborn, Herr Stephany.

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Dienstag, den 6. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 7. November.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Kammerkonzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden

bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in

den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

Donnerstag, den 8. November.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im grossen Saale:

Symphoniekonzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Solisten: Frau Frieda Stahl (Klavier).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Zuschlagkarte (numeriert) 25 Pf. mit der Abonnements-

Kurtax, Tages- oder Besichtigungskarte vorzuzeigen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

Freitag, den 9. November.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 10. November.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 11. November.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Edvard Grieg-Abend.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

(Änderungen vorbehalten).

Städtische Kurverwaltung.

Roepke, Hr. Chefarzt Prof. Dr. m. Fr., Meisungen

Rothschild, Fr. Frankfurt

Rüth, Fr. m. Fr., Aschaffenburg

Sanders, Hr. Leutn.,

Scharschuch, Fr., Rheidt

Scherer, Hr. Leutn.,

Schlitz, Hr. Fabr., Barmen

Schneider, Fr., Arnberg

Schneider, Hr. Kfm., Köln-Kalk

Schüller, Hr. Hptm., Würzburg

Schulze-Salich, Hr. Major z. D., Plauen

Schulz, Hr. Leutn.,

Schumacher, Hr. Dr. med., Dettelbach

Schumann, Fr. m. Tochter, Herborn

Schwarz, Hr. Kfm., Berlin

Seid, Hr. Kfm., Arnstadt

Siebert, Fr., Berlin

Silberstein, Hr. Kfm., Düsseldorf

Simmerock, Hr., Bad Nauheim

Stein, Hr. Kfm., Hamburg

Stoll, Hr. Kfm., München

Szoznkowski, Hr., Kassel

Völs, Hr. Kfm., Köln

Volz, Fr. Pensioninhaberin, Kassel

Wagner, Hr., Mainz

Walter, Hr.,

Weber, Hr. Tonkünstler m. Fr., Fulda

Weil, Hr. Dr. med. m. Fr., Heidelberg

Weissbeck, Hr. Gerichtsrat m. Fr., Dresden

Weitz, Hr. Bergwerksdr., Godesberg

Wichura, Fr., Berlin

Wild, Fr., Idar

Ziegler, Fr., Sinsheim

Weisse Lilien

Europäischer Hof

Marktstr. 6

Wiesbadener Hof

Margarethenhof

Grüner Wald

Rose

Christl. Hospiz I

Wiesbad. Hof

Gasthof Krug

Christl. Hospiz I

Wiesbadener Hof

Wilhelmsheilanstalt

Loreleiring 10

Grüner Wald

Vier Jahreszeiten

Grüner Wald

Hotel Berg

Pension Schupp

Weisses Ross

Friedrichstr. 9

Hotel Berg

Schützenhof

Grüner Wald

Philippstr. 10

Nassauer Hof

Reichspost

Zum Römer

Pension Schupp

Schwarzer Bock

Bellevue

Prinz Nikolaus

Pension Gabler

Wilhelms

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 28. Oktober 1917.

Herr Hockmeyer, Fr. Bachmann, Hauptm. v. Kamecke, Freifrau v. Beust, Herr Gerh. Hoffmann u. Frau, Generaloberarzt Hermann u. Frau, Freifrau von Heintze, Hauptm. Franceson, Major Morgenstern, Frau Bartolomäus, Major Kallweit, Dr. med. Felix Nahmacher u. Frau, Herr Regierungsbaumeister Hoffmann u. Frau, General Tiede, Oberleutn. v. Bagensky, Herr Kretschmann, Frau Emmy Ney, Fr. Meyer, Fr. Duhna, Fr. v. Ritsche, Frau Otto u. Fr. Tochter, Herr Hauptm. Heinrich, Oberleutn. Hosemann, Herr Jüngst mit Familie, Herr Major Hoffmann, Herr Geh. Hofbaurat Goldmann, Herr Leut. Wolf-Malm, Herr Hauptm. Ramdohr u. Frau, Fr. Gusewell, Frau Rittergutsbes. Hoberg, Herr Amtshauptm. Müller, Herr Sachs, Hauptm. Boenke, Oberleutn. Baron von Plotho u. Frau, Frau Schücking, Herr Major Hoffmann, Fr. von Laer, Herr Leutn. von L.-er, Hauptm. W. Hoffmann, Herr Leutn. Herrmann u. Frau, Fabrikdirektor Zimmermann u. Frau, Herr Kommerzienrat Richard Cattien u. Frau, Frau von der Lühe, Professor Arnold Reissert mit Frau u. Fr. Tochter, Hauptm. Gen.-Stab Emil von Winterfeld, Hilfschwester Glara Klöppel, Frau von Oppeln, Bronikowski mit Bed., Kommerzienrat Hauptm. Bader, Admiral Oscar von Truppel, Frau Gertrud, Rittergutsbes. Emil Steinmeister u. Frau, Kommerzienrat Carl Steinmeister u. Frau, Frau Landgerichtsdirektor Dr. Peine, Leutn. Graf Otto Pückler, Oberstabsarzt Otto Krane, Bergwerksbesitzer W. Suermondt u. Frau.

Gaskoks.

Bis auf Weiteres kann auf dem städtischen Gaswerk Mainzerstr. 142, Gaskoks, der sich für Dauerbrenner und sonstige Stubenöfen eignet, abgeholt werden. Verkauft wird dieser Koks auf die Oktobermarke der Kohlenkarte in Mengen von je 4 Zentnern. Der Preis beträgt Mk. 2,60 für 1 Ztr. ab Lager Gaswerk.

Für Zentralheizungen wird vorläufig kein Gaskoks abgegeben.

Städtisches Gaswerk.

Pension Villa v. d. Heyde Gartenstrasse 3, Tel. 264.

hat j tzt Zimmer frei bekommen u. empfiehlt beste Pension bei reichl. der Zeit entsprechend, nur sehr guter Verpfleg. v. 10 Mk. aufwärts per Tag.

Monopol-Lichtspiele

650 Wilhelmstrasse 8.

Vornehme Lichtspiele.

Erstaufführung.

Pola Negri,

die schöne, gefeierte Künstlerin in

Nicht lange täuschte mich

das Glück.

Gesellschafts-Tragödie in 5 Akten.

Der Viererzug.

Einzigeartiges Lustspiel

aus dem

„Wiener Modellbild.“

Thalia.

Kirchgasse 73 • Telefon 6187.

Henny Porten

in dem grossen Drama

Gefangene Seele.

Tragisches Schauspiel in 4 Akten.

Erstaufführung!

Der weisse Othello.

Lustspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle: Fritz Steidl.

Eine deutsche

Flugzeugwerft.

— Interessant. —

Cäcilienverein Wiesbaden E. V.

1. Vereins-Konzert 1917/18.

Montag, den 5. November, abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Kurhauses:

Die Schöpfung

für Solostimmen, Chor und Orchester von Jos. Haydn.

Leitung:

Herr Musikdirektor Carl Schuricht.

Solisten:

Frau Philippine Landshof, Konzertsängerin, München,

Herr Heinrich Kuhlborn, Opernsänger, Darmstadt,

Herr Alfred Stephany, Kammer Sänger, Darmstadt.

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Die öffentliche Hauptprobe findet am Sonntag, den 4. Novbr.,

nachmittags 4 Uhr im Kurhause statt.

Preise der Plätze:

Logen und Mittelgalerie 1. Reihe Mk. 5.—

1. Parkett bis 20. Reihe u. Mittelgalerie 2. u. 3. Reihe 4.—

1. Parkett 21.—26. Reihe 3.—

2. Parkett und Ranggalerie 2.50

Ranggalerie Rückst 2.—

Hauptprobe Mk. 1.—, numerierte Plätze im Saal Mk. 1.50.

Die Damen werden höflichst ersucht, auf allen Plätzen im

ohne Hut zu erscheinen.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 2. November 1917.

240. Vorstellung.

7. Vorstellung Abonnement B.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Zum Vortheile der hiesigen Theater-

Pensions-Anstalt.

3. Benefiz pro 1917.

Bradamante.

Idyllische Komödie in fünf Akten

von Ernst Legal.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Freitag, den 2. November 1917.

Abends 1/8 Uhr.

2. Volksvorstellung. Kleine Preise.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von

Hermann Sudermann.

Anfang 1/8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kinephon-Theater.

552 Taunusstrasse 1.

Fern Andra und Alfred Abel

in dem spannenden Künstler-Schau-

spiel

Ein Blatt im Sturm. 1.—

5 Akte.

Amtlich-militärischer Kriegsfilm.

Vormarsch mit den tapferen Truppen

des

Generals von Falkenhayn.

Der geprellte

Heiratskandidat.

Vorzüglicher Schwanke.

PELZE
NEUE MODELLE — EIGENER HERSTELLUNG
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Detektiv Zukunft G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566
Detektiv
Filialen: Frankfurt a. M.
Schillerpl. 57. Hamburg-Stettin.
Beobachtungen. Auskünfte

Webergasse 37 **Goethestube** Webergasse 37
Hotel Frankfurter Hof.
Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden
Möbeltransporte von und nach allen Plätzen
Stadtumzüge. Überssee-Umzüge ohne Umladung.
Grosse moderne Möbellagerhäuser

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 199.

Freitag, den 2. November 1917.

5. Jahrgang Nr. 199.

Städtische Spiritusverteilung.

Marktstraße 16, Zimmer Nr. 5.

Die Ausgabe von Bezugsmarken für die im Monat November zur Verteilung an Winderbittelte gelangenden 1900 Flaschen Brennspiritus erfolgt an die Berechtigten mit den Anfangsbuchstaben:

A—K am Freitag den 2., L—Z am Samstag den 3. Nov. 1917.
Diese Reihenfolge ist unbedingt einzuhalten. Berechtig sind Einheimische, deren Jahreseinkommen 1500 M. nicht übersteigt und Gas usw. nicht zur Verfügung haben.
Dienststunden von 8½—12 und 2—4½ Uhr.
Wiesbaden, den 1. November 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Vermeidung von Transportstörungen.

Abkürzung.

Frankfurt a. M., den 11. September 1917.

18. Armeeoberkommando.

Abt. III. b. Tsg. Nr. 19219/5456.

betr. Befreiung von Transportstörungen.

Verordnung.

Auf Grund der §§ 4 und 9 b des Gesetzes über den Verlegungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 bestimme ich für den mit unterstellten Bereich und im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlsweg der Festung Mainz:

- Die Gemeinden sind verpflichtet, auf Anforderung der Kriegsamtsstelle in Frankfurt a. M., der Kriegsamtsstelle in Siegen, der zuständigen Linienkommandantur oder Bahnhofs-Kommandantur zum Zwecke der Be- und Entladung von Eisenbahnwagen und der An- und Abfuhr von Eisenbahnfahrzeugen, Pferde, Fuhrleute und Mannschaften an die ihnen von den genannten Behörden bezeichneten Orte zu stellen.
- Güter oder Fuhrwerke von Pferden oder Wagen sind verpflichtet, auf Aufforderung der Gemeindebehörde ihres Wohnortes dieser ihre Fuhrwerke mit Fuhrer, ihren Wagen oder ihre Pferde gegen die ordnungsgemäße Vergütung zur Verfügung zu stellen.
- Jede männliche Person über 16 Jahre ist verpflichtet, auf Aufforderung der Gemeindebehörde ihres Wohnortes gegen den ordnungsgemäßen Lohn Arbeit zu übernehmen, welche zur Vermeidung von Verzögerung bei der Be- und Entladung von Eisenbahnwagen und der An- oder Abfuhr von Eisenbahnfahrzeugen notwendig werden.
- Die Heranziehung (Ziffer 2 und 3) ist auch an Sonn- und Feiertagen zulässig.
- Die Gemeinden haben die Vergütung und den Lohn vorzulegen und können ihrerseits die Beiträge bei Anfuhr und Beladungen von den Abfuhrern, und bei Abfuhr und Entladungen von Empfängern der Güter im Verwaltungszwangverfahren wieder einziehen.
- Zeugnisse von Preis- oder anderen beamteten Ärzten befreien, soweit sie die Unfähigkeit zu der aufgetragenen Arbeit bescheinigen, ohne weiteres von der Verpflichtung zur Arbeitsleistung.
- Wegen der Heranziehung durch die Gemeinde, sowie gegen die Höhe der von der Gemeinde festzusetzenden Vergütung steht die Beschwerde zu, die keine aufschiebende Wirkung hat.
- Über die Beschwerde entscheidet endgültig die für den Wohnort des Leistungspflichtigen zuständige Gemeindeaufsichtsbehörde.
- Zwischenhandlungen gegen Ziffer 2, 3 und 4 werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mitwiderstehender Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Der stellv. kommandierende General:

gej.: Niebel, Generalleutnant.

Bekanntmachung

betr. Satzungen für das städt. Ladeamt und Gebührentarif für Fuhrwerke, Pferde und Arbeitskräfte.

§ 1.

Auf Grund der Verordnung des stellv. Generalkommandos XVIII. Armeeoberkommando vom 11. 9. 17 betr. Vermeidung von Transportstörungen ist ein städt. Ladeamt als Vermittlungsstelle für das Wiesbadener Fuhrwesen errichtet worden. Es bezweckt, durch gegenseitige ausbittende Befreiung von Gespannen und Wagen gegen Vergütung eine wirtschaftliche Ausnutzung der hiesigen Fuhrwerke und Arbeitskräfte herbeizuführen.

§ 2.

Die Geschäfte des Ladeamtes werden durch einen Geschäftsführer unter Aufsicht des Magistrats geführt. Das Geschäftszimmer befindet sich Friedrichstraße 19, Zimmer 22/23. Nebenstellen sind am Westbahnhof, Dohmeierstr. 146, und am Südbahnhof, Mainzerstr. 116, errichtet worden. Dienststunden des Ladeamtes: 8—1 und 3—6, Dienststunden der Nebenstellen: 7 Uhr B.—7 Uhr N.

§ 3.

Gemäß der obengenannten Generalkommandoverordnung sind alle Fuhrwerke von Fuhrwerkern jeder Art und Pferdebesitzer verpflichtet, dem Ladeamt jederzeit Auskunft über die bei ihnen gehaltenen Gespanne und Fuhrwerke, einschließlich Handlaren zu erteilen. Veränderungen im Bestand derselben anzumelden und dem Ladeamt zu der von ihm festgesetzten Zeit an einem

bestimmten Stellungsort pünktlich zur Verfügung zu stellen. Diese Anforderung kann schriftlich, durch Fernsprecher oder durch Bekanntmachung in den Zeitungen erfolgen. Bei eintretenden Verkehrshemmnissen in der An- und Abfuhr zu und von der Eisenbahn wird das Ladeamt die zu leistenden Fuhrwerke nach ihrer Dringlichkeit bestimmen. Anforderungen können werktags während der Dienststunden bis 4 Uhr nachmittags eingebracht werden.

§ 4.

Vergütung der Fuhrleistungen.

Als Vergütung für die auf Anforderung gestellten Gespanne, Pferde, Wagen und Fuhrer werden für den zwölfstündigen Arbeitstag, dessen Dauer jeweilig bestimmt wird, z. Bt. 7 Uhr B. bis 7 Uhr N. bei einer Mittagspause von 2 Stunden folgende Sätze gezahlt:

1. Für einen schweren Einspanner mit 2 Rollen 36.— M.
2. Für einen schweren Zweispänner mit 2 Rollen 60.— M.
3. Für einen leichten Einspanner mit 2 Rollen 24.— M.
4. Für einen leichten Zweispänner mit 2 Rollen 40.— M.
5. Überstunden: Doppelspanner 7.50 M.

Einspanner 5.— M.

Von den Preisen von 1.—4. entfallen 8 M. auf den Fuhrmann, 5 M. auf jeden Wagen (Rolle).

Beiträgt indes die Tagesleistung zu 1. mehr als 120 Ztr., zu 2. mehr als 200 Ztr., zu 3. mehr als 80 Ztr. und zu 4. mehr als 140 Ztr., so wird die Mehrleistung mit 40 Pf. für den Rentner berechnet.

In bergigem Gelände dürfen auf den schweren Einspanner nicht mehr als 25 Ztr., auf den schweren Zweispänner nicht mehr als 45 Ztr. geladen werden.

Die Befreiung von Gespannen (Ein- und Zweispänner) begreift in sich ein oder zwei Pferde, zwei Rollen oder andere Wagen und Fuhrer. Bei Befreiung lediglich von 2 schweren Pferden und Fuhrer ohne Wagen wird für den Arbeitstag 50 M., von zwei leichten Pferden mit Fuhrer ohne Wagen 30 M., von einem schweren Pferd mit Fuhrer ohne Wagen 26 M., von einem leichten Pferd mit Fuhrer ohne Wagen 14 M. berechnet.

Bei Befreiung von einzelnen Wagen (Rollen, Kastenwagen oder Schnepffarren) ohne Pferde und Fuhrer wird eine tägliche Gebühr von 5 M. (Befreiungen zu Lasten des Besitzers), bei Befreiung solcher Wagen, die der Stadt freiwillig bis auf weiteres zur Verfügung gestellt und vom Ladeamt übernommen werden, eine tägliche Gebühr von 3 M. (Befreiungen zu Lasten der Stadt) berechnet. Für eine Handlarre (zwei- oder vierköpfig) werden für den Arbeitstag 2 M. (Befreiungen zu Lasten des Besitzers), für eine freiwillig bis auf weiteres zur Verfügung gestellte und übernommene Handlarre (Befreiungen zu Lasten der Stadt) 0.75 M. vergütet.

§ 5.

Vergütung von Arbeitsleistungen.

Angeforderte Arbeitskräfte zur Be- und Entladung, sowie zur Bedienung der Handlaren erhalten, soweit nicht andere Vorschriften des Arbeitsamtes vorliegen, 0.50—0.80 M. nach Vereinbarung mit den Arbeitgebern für die Vertragsarbeitsstunden, 20 Prozent Zuschlag für die Vertragsüberstunden, 50 Prozent Zuschlag für die Arbeitsstunden an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen.

§ 6.

Es ist dem Ladeamt freigestellt, in besonderen Fällen andere Vereinbarungen betr. Vergütung für Fuhrwerk oder Arbeitsleistung (§ 4 und 5) zu treffen.

§ 7.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Befreiung der Gespanne, Wagen und Handlaren sowie die Arbeitsleistung nicht deshalb verweigert werden darf, weil der gestellte Teil nicht mit der Vergütung einverstanden ist. Die Befreiung ist verantwortlich dafür, daß die gestellten Gespanne, Wagen und Handlaren sich in gebrauchsfähigem Zustande befinden und pünktlich am Arbeitsort eintreffen. Bei Säumnisseiten kann durch das Ladeamt ein entsprechender Abzug an der Vergütung verfügt werden. Im Wiederholungsfalle und bei Nichtbefreiung der angeforderten Gespanne und Arbeitskräfte wird gegen die Schuldigen unmissverständlich auf Grund des § 8 der erwähnten Verordnung des stellv. Generalkommandos vorgegangen werden.

§ 8.

Die Arbeitsstellen haben den Gespannführern und Arbeitern täglich einen Beleg über die Zeit des Eintreffens am Stellungs-ort, die abgefahrene Rentnerzahl und die Dauer der Arbeitszeit auszustellen. Diese Belege sind bei der Lohnzahlung vom Empfänger vorzulegen und dem Ladeamt nach Abschluß der Lohnlisten monatlich einzureichen.

§ 9.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. November d. J. in Kraft.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Bildung von Arbeits- und Transportkolonnen.

Alle im Jahre 1901 geborenen männlichen Personen mit Wohnsitz im Stadtkreis Wiesbaden haben sich auf Grund der Verordnung des stellv. Generalkommandos XVIII. Armeeoberkommando vom 11. 9. 17 betr. Vermeidung von Transportstörungen auf dem Militärbüro im Rathaus unter Vorlage des Geburts-

scheines oder eines anderen behördlichen Ausweises (Arbeitsbuch, Invalidenkarte usw.) anzumelden. Solche, die als Befreiungsgelder über die Art ihrer Befreiung vorzulegen.

Von der Anmeldung werden befreit:

Die 16-jährigen in Wiesbaden wohnenden Schüler der beiden Kgl. Gymnasien, des Reformgymnasiums und der Kgl. Oberrealschule. Diese Schüler werden durch die Anstalten der Kolonnen verteilt und stehen dem Ladeamt laut obiger Anordnung auf Anforderung ebenfalls zur Verfügung.

Es haben sich zu melden auf Zimmer 51 im Rathaus:
Am 1. November d. J. Personen mit dem Buchstaben A
Am 2. November d. J. Personen mit dem Buchstaben B
Am 3. November d. J. Personen mit dem Buchstaben C
Am 4. November d. J. Personen mit dem Buchstaben D
Am 5. November d. J. Personen mit dem Buchstaben E

Auf Zimmer 38 b im Rathaus:
Am 1. November d. J. Personen mit dem Buchstaben F
Am 2. November d. J. Personen mit dem Buchstaben G
Am 3. November d. J. Personen mit dem Buchstaben H
Am 4. November d. J. Personen mit dem Buchstaben I
Am 5. November d. J. Personen mit dem Buchstaben J

Die Anmeldungen haben in der Zeit von 8½—12 Uhr vormittags zu erfolgen.

Wer am Erscheinung verhindert ist, hat rechtzeitig eine schriftliche Entschuldigung vorzulegen und sich nachträglich in der angegebenen Zeit auf Zimmer 51 im Rathaus anzumelden. Unentschuldigtes Nichterscheinen wird auf Grund des § 8 der obenerwähnten Verordnung des stellv. Generalkommandos bestraft.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Laden-Vermietung.

In den Kolonnen sollen von sofort oder später bis 31. März 1919 folgende Läden anderweitig vermietet werden, wenn:

- a) in der neuen Kolonnade:
Wagen Nr. 33—39 mit 1 darüber liegenden Raum.
- b) in der alten Kolonnade:
Wagen Nr. 16—19 mit 2 darüber liegenden Räumen.

Die beiden letzten Läden werden auch zusammen abgegeben. Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserm Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1917.

Städtische Bauverwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abfallordnung für die Stadt Wiesbaden die Produzenten des Abfalls für die Erzeugung an der Abfuhr mittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Abfuhr und Entleerung schriftlich bei uns bei Vermietung der Abfuhrordnung angeordneten Defractionsstellen anzumelden. Formular zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Postgasse 8, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1917.

Städtisches Amt.

Wiesbadener Nachrichten.

Anfolge Verlegung der Büros der städt. Verwaltung ist die städt. Steuerkasse Dienstags und Freitags nachmittags von 2—3½ Uhr (früher 3—4½ Uhr) geöffnet.

Brennspiritus wird laut Bekanntmachung des Magistrats wieder am Freitag und Samstag dieser Woche an Winderbittelte verteilt. Jedem Berechtigten kann eine Flasche zugewiesen werden. Es wird besonders auf die für die Verteilung festgesetzte Dienststunden aufmerksam gemacht, daß die Folge der neuen am 1. November in Kraft tretenden Befreiung der Stadtverwaltung eine Änderung erfahren haben.

Lebensmittelverteilung. In dieser Woche werden außer den bereits bekanntgegebenen Lebensmitteln 100 gr. Dörrfleisch an die Kunden der Buttergeschäfte 37—45 verteilt.

Beifohl und Zwiebeln. Der Magistrat gibt folgende Rundschreiben der Reichsgemeinschaft bekannt: Die Reichsgemeinschaft in Berlin weist wiederholt darauf hin, daß in Rücksicht auf die Entlastung insbesondere bei Beifohl und Zwiebeln der Verbrauch zurückzuführen muß, bis der Bedarf des Beifohls und Zwiebeln gedeckt ist. Die Befreiung dieses Bedarfs und die Notwendigkeit der Befreiung der für den Bedarf des Beifohls und Zwiebeln ist von so großer Bedeutung, daß nur der dringende Bedarf an Beifohl und Zwiebeln gedeckt werden kann.

Wc. Verlegung der Büros im Rathaus. Vom 1. November ab hat die städtische Verwaltung neue Büros. Der Postbeginn vormittags 8½ Uhr, die nur einmündigen Personen Mittagspause um 12½ Uhr und nachmittags sind die Büros geöffnet von 2—5 Uhr.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.